



23. STADTTTEILFORUM

SOZIALER ZUSAMMENHALT – NÖRDLICHE NORDSTADT

30. September 2025

Dokumentation



Stadt Hildesheim



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Inhalt

Begrüßung und Besichtigung der Ayasofya Moschee	3
Fortschritt der Bauprojekte	4
Verfügungsfonds	8



Begrüßung und Besichtigung der Ayasofya Moschee

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums wurden sehr herzlich vom Imam, Herrn Sinan Öztürk, in der Ayasofya Moschee begrüßt. Auch zahlreiche Mitglieder des islamischen Moscheevereins in der Leuniusstraße nahmen erstmals am Stadtteilforum teil.

Der junge Imam, der am Harz aufgewachsen ist, erzählte, dass er mehrmals täglich das Gebet in den Sprachen Türkisch, Arabisch und Deutsch hält. Die Vielsprachigkeit wird seitens der Gläubigen sehr geschätzt und so treffen Menschen zahlreicher Herkunftsländer in der Moschee zusammen. Vor allem das Freitagsgebet ist mit bis zu 400 Gästen sehr stark besucht. Da ist die Nähe zum Bahnhof vorteilhaft. Aber auch auf der Leuniusstraße ist viel Betrieb, was – vor allem bei den späten Abendgebeten im Sommer – zu Konflikten führen kann.

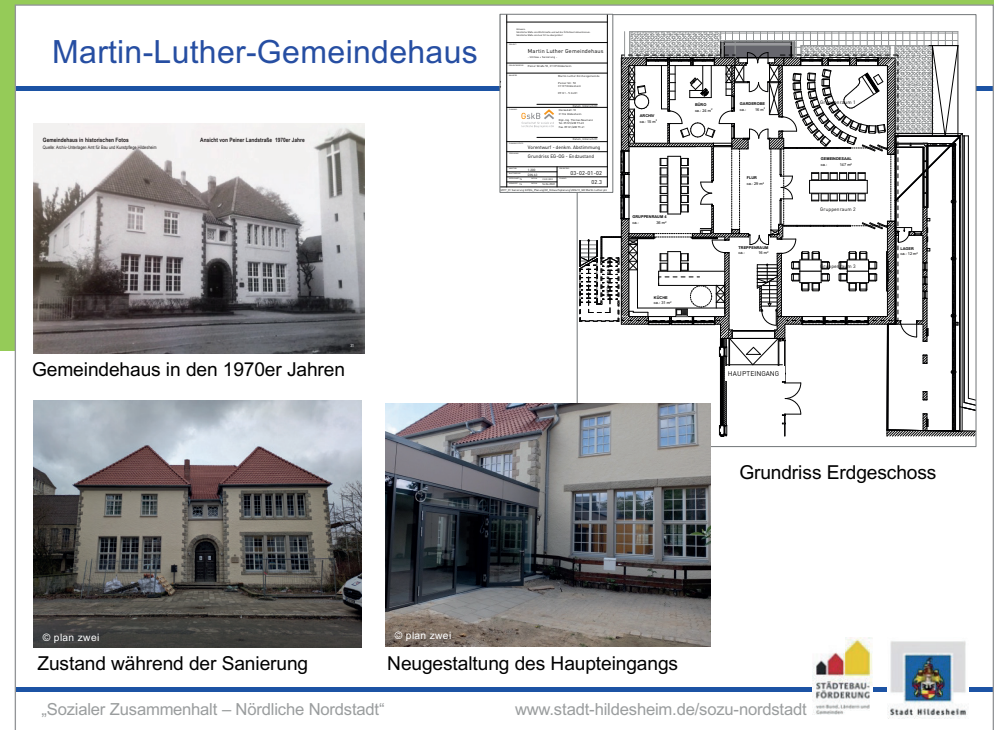
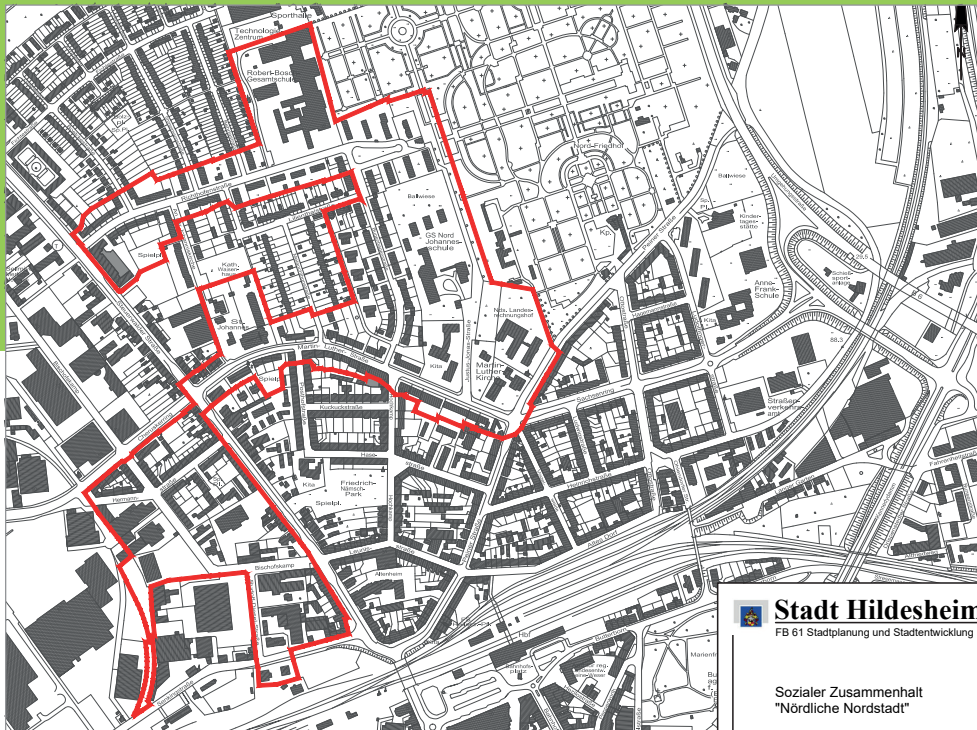
Seit der Gründung in den 1970er-Jahren konnte der Moscheeverein seine Räumlichkeiten in der Leuniusstraße vergrößern, aber die Möglichkeiten sind ausgeschöpft. Deswegen freuen sich die Mitglieder, in absehbarer Zeit in ein größeres Gebäude – das vielen Hildesheimer*innen als "Tanzpalast" bekannt war – umziehen zu können. Das leerstehende Gebäude konnte der Moscheeverein jüngst aus Spendengeldern erwerben. Doch bis zum Umzug stehen umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten an.

Neben Herrn Öztürk stellten auch weitere Mitglieder der Ayasofya Moschee ihre religiöse und interkulturelle Arbeit vor. Der erste Vorstand des Moscheevereins erläuterte, dass es unterschiedliche Themenfelder mit jeweils einer

Vorsitzenden bzw. einem Vorsitzenden gibt. Sie halten eigene zielgruppenspezifische Veranstaltungen, Gremien, Organisationstreffen etc. ab, an denen er teilnimmt bzw. für die er Ansprechperson ist. Die jeweiligen Vertreter*innen stellten sich und ihre Aufgaben kurz vor. So gibt es jeweils eine Gruppe für die Jugendarbeit der Männer und der jungen Frauen und auch für die älteren Frauen gibt es eine eigene Organisationsstruktur. Neben der Arbeit für die unterschiedlichen Altersgruppen und Geschlechter beherbergt die Moschee in der Leuniusstraße auch den Verein "Interkulturelles Zentrum für Erziehung, Integration und Bildung" (IZEIB).

Somit werden neben islamischen Gottesdiensten, Seelsorge und Koranunterricht auch viele weltliche Angebote (wie Hausaufgabenhilfe, gemeinsames Kochen, Sportveranstaltungen, Gesundheitsbildung etc.) über die Ayasofya Moschee angeboten.

Anschließend fand eine Führung durch die Räumlichkeiten der Moschee statt, bei der weitere Dinge erläutert wurden und Fragen gestellt werden konnten. Anschließend wurde gemeinsam gegessen und der Vortragsteil des Stadtteilforums wurde – mit einer kurzen Pause fürs Gebet abgehalten.



Fortschritt der Bauprojekte

Frank Auracher (sozialplanerisches Quartiersmanagement) erläuterte, dass mit Hilfe von Fördermitteln aus der Städtebauförderung unterschiedliche bauliche Projekte innerhalb des Sanierungsgebiets "Nördliche Nordstadt" durchgeführt wurden und werden. Herr Proske ging näher auf die laufenden Projekte ein.

Martin-Luther-Gemeindehaus

Die Sanierung des Gemeindehauses ist weit vorangeschritten. Die Fassade und das Dach wurden energetisch ertüchtigt sowie die Fassade im historischen Vorbild wiederhergestellt. Zur Luther-Wiese wird es vom großen Saal aus eine neue Fensterfront und eine Fluchttür geben. Auch im Gebäudeinneren schreitet die Sanierung voran, so dass ein Ende der Bauarbeiten Anfang Dezember 2025 erwartet wird. Dann beginnt der Einzug der Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde, des Kirchenkreis-Jugenddiensts, des betrieblichen

Eingliederungsmanagements (BEM) und der Gleichstellungsbeauftragten. Die Diakonin, Katrin Bode, ergänzte, dass das evangelisch-lutherische Gemeindehaus offen und kooperativ arbeitet. Die Räumlichkeiten stehen auch anderen Religionen und nicht religionsgebundenen Gruppen offen. Beispielsweise können die Küche oder Räume unterschiedlicher Größe gemietet werden. Über den Kirchenkreis Jugenddienst, für den Frau Bode ebenfalls arbeitet sind Materialien und Bildungsangebote direkt im Stadtteil verfügbar. Auf dem Gelände der Kirchengemeinde gibt es auch einen öffentlich zugänglichen Kühlschrank, über den Lebensmittelspenden unkompliziert weitergegeben werden.

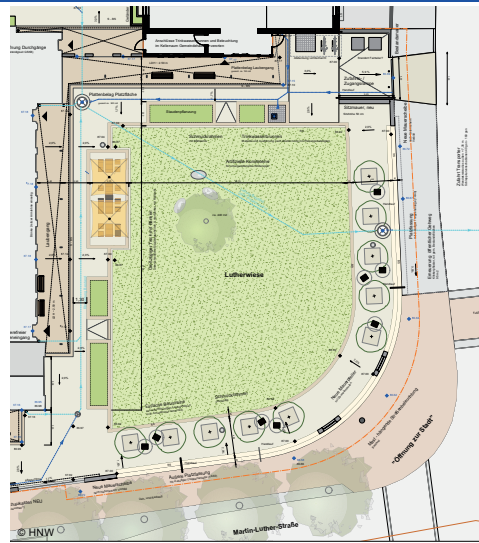
Luther-Wiese

Mit dem Umbau der Luther-Wiese soll die Aufenthaltsqualität erhöht werden und möglichst vielen Personen ein einladender grüner Aufenthaltsort in der Mitte der Nordstadt offenstehen. Bereits im Mai 2019 stand die Leitidee für die Umgestaltung der Wiese fest. Der Entwurf zeichnet sich dadurch aus,

Luther-Wiese



erste Umgestaltungsidee (2019)



aktuelle Planung (September 2025)

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Martin-Luther-Krippe



© plan zwei



© plan zwei

Vor dem Um- und Anbau



© plan zwei



© plan zwei



© plan zwei

Krippe im Betrieb

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



dass eine Baumreihe den mit Rasen bewachsenen Vorplatz umgibt und statt des abwehrenden Zauns, der aufgrund seines Denkmalwerts (in Teilen) erhalten bleiben muss, eine Treppenanlage den Platz begrenzt. Ziel ist, hier ein lebendiges Miteinander im Kreuzungsbereich Martin-Luther-Straße und Peiner Straße zu schaffen. Doch wegen der Gemeindehaussanierung und einer nun kurzfristig bevorstehenden Kirchendachsanierung wird sich der Umbau weiter verzögern. Außerdem steht eine Kampfmittelsondierung an, weil es im östlichen Wiesenbereich (unter den Ahorn-Bäumen) einen begründeten Kampfmittelverdacht gibt. Für die Sondierung müssen die Bäume entnommen werden.

Martin-Luther-Krippe

Im März 2023 begannen die Bauarbeiten an der Luther-Krippe. Seit Frühjahr 2025 ist sie in Betrieb.

Justus-Jonas-Straße

Seitens des Landes Niedersachsen gibt es eine positive Rückmeldung: Es liegt kein Kampfmittelverdacht vor. Dennoch pausiert die Umsetzung der Umbaumaßnahme, denn es gibt keine verfügbare Ansprechperson seitens der Stadt Hildesheim für die anstehende Umbauplanung der Straße. Mittlerweile konnte das Tiefbauamt neue Mitarbeitende einstellen, was sich auch positiv auf die Justus-Jonas-Straße auswirken könnte.

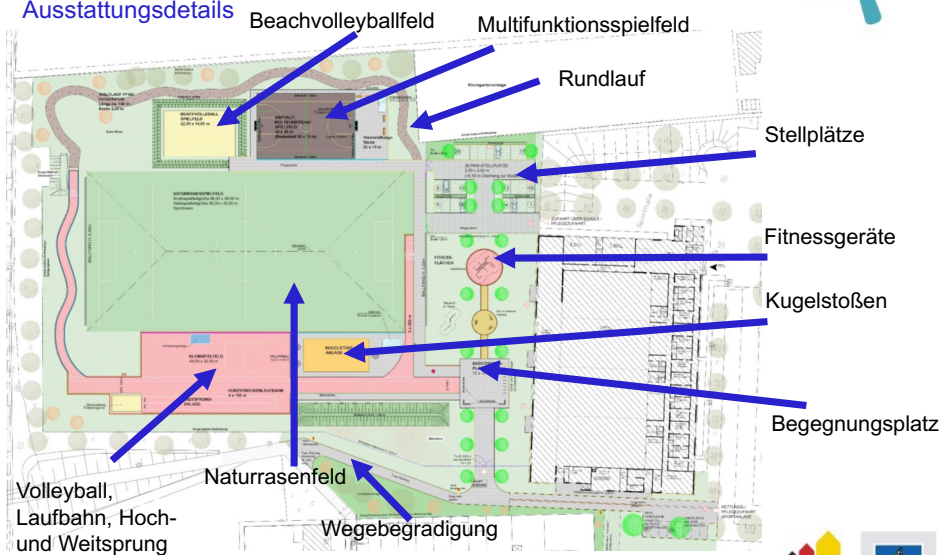
Die beiden Grundschulen Ganztagsgrundschule Nord und Johannesschule sowie das Familienzentrum MaLuKi werden gemeinsam von ca. 600 Kindern täglich aufgesucht. Der Umbau ist auch für die Schulwegesicherheit eine wichtige Maßnahme.

Stadtteilsportplatz

Nachdem die Multifunktionshalle im Januar 2025 eröffnet wurde, ist die Eröffnung des Stadtteilsportplatzes nördlich der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) absehbar. Wie auch die Multifunktionshalle soll auch der Stadtteilsport-

Stadtteilsportplatz

Ausstattungsdetails



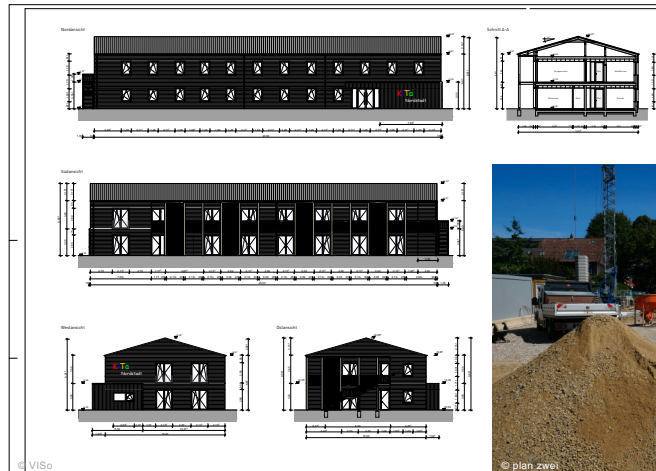
„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



21

KiTa Nordstadt



Neubau

- Realisierung ab Ende Mai 2025
- Bauabschluss voraussichtlich Sommer 2026



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



26

platz neben dem Schulsport dem Stadtteil offenstehen.

Wer Nutzungsinteresse für die Multifunktionshalle oder den Stadtteilsportplatz hat, kann sich an die Koordinierungsstelle Sport (ks-sport@uni-hildesheim.de oder www.nordstadt-sportstadt.de) wenden.

Quartiersplatz

Der Eingangsbereich der RBG wird seit September zum Quartiersplatz umgebaut. In drei bis vier Monaten soll der Umbau fertig sein. Dann werden zahlreiche Sitzmöglichkeiten und schattenspendende Bäume den Platz dominieren.

Multifunktionshof

Auch mit der Umbauplanung des Multifunktionshof geht es voran. Nach der ersten Entwurfsidee wird nun die Umbauplanung erarbeitet. Erste Vorberbeitende Maßnahmen sollen Ende 2025 ergriffen werden. Voraussichtlicher Baubeginn ist 2026.

Kita Nordstadt

Am Ende der Straße "An der Johanneskirche", die als Fuß- und Radweg weitergeführt die Richthofenstraße mit der Martin-Luther-Straße verbindet, entsteht eine neue Kindertagesstätte. Der Kitabau ist zwar kein Projekt der Städtebauförderung, aber dennoch für die Entwicklungen in der Nordstadt relevant. Die Kita Nordstadt wird voraussichtlich ab Sommer 2026 die ersten Kindergartenkinder empfangen. Sie ist auch ein Ersatz für die Kita an der Münchewiese.

Verschiedenes

Koordinierungsstelle Sport

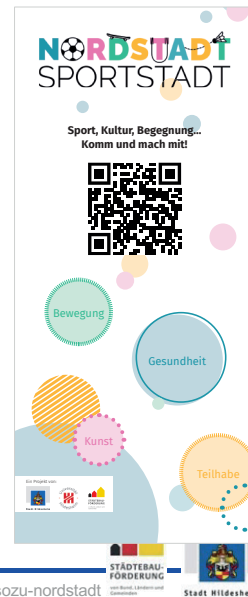
Die Arbeit von Omar Fahmy und seinem Team als Koordinierungsstelle Sport ist mittlerweile vielen in der Nordstadt ein Begriff. Da die Finanzierung der Ko-

Verstetigung Nordstadt Sportstadt

28

Aktuelle Situation der Koordinierungsstelle Sport:

- Laufzeit KS-Sport: Januar 2023 bis Dezember 2025
 - Auslaufen des Projekts über die Städtebauförderung zum Jahresende
- Aufgaben der Koordinierungsstelle Sport u.a.:
 - Aufbau eines Nordstadt-Sportstadt-Netzwerks
 - Etablierung von kostenfreien Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangeboten in der Nordstadt
 - Fördermittelakquise
 - Verstetigungskonzept für Nordstadt Sportstadt
- Derzeit Absprachen zwischen Stadt Hildesheim und der Universität Hildesheim zur Verstetigung



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt

Stadt Hildesheim

Proximalprozesse	Handlungsprinzipien/Präventionsziele/Leitlinien der Prävention
Identitätsprobleme	• Zeit und Raum zur Erarbeitung einer reflektierten Identität junger Menschen • Schaffung von Zugehörigkeit und Bestätigung (Ablehnung und Diskriminierungserfahrungen verhindern) • Verhindern einer einseitigen, unflexiblen sozialen Identitätskonstruktion
Vorurteilsstrukturen	• Positives Erleben von Diversität einschl. positiver Kontakterfahrungen und intergruppalen Freundschaften • Keine übermäßige Identifikation mit und einseitige Bewertung von sozialen Kategorien (Nationalität, Ethnie, Geschlecht ...) • Förderung von Fertigkeiten, die Vorurteilen entgegenstehen (Empathie/Perspektivenübernahme, Wertevermittlung)
Extremistische Ideologien	• Übernahme von altersgerechten und individuell angepassten Verantwortlichkeiten für die Gemeinschaft • Vermittlung von universellen (Fairness, Gerechtigkeit, Gleichheit) sowie politischen Werten (Demokratie, Menschenrechte) durch Sozialisationsagenten • Umgang mit und Probleme von digitalen Medien (nicht technisch)
Dissozialität	• Stärkung des sozialen Lernen (einschl. sozialer Regeln) • Konsistente Reaktion auf Regelverstöße und Verhinderung von devianten Gruppenbildung • Unterstützung von Hoch-Risiko-Gruppen

Quelle: Beelmann et al (2021)

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt

FÖRDERUNG
STÄDTEBAUFÖRDERUNG
Stadt Hildesheim

ordinierungsstelle nur über drei Jahre bis Ende 2025 abgesichert war, suchen die beteiligten Akteure (allen voran Stadt und Universität Hildesheim) nun nach Lösungen, wie die wertvolle Arbeit der Sportkoordination in der Nordstadt fortgesetzt werden kann.

In den vergangenen drei Arbeitsjahren hat das Team der Koordinierungsstelle Sport ein lokales Netzwerk zu den Themen Sport, Gesundheit, Teilhabe, Kunst und Kultur aufgebaut. Zahlreiche kostenfreie Angebote konnten mit lokalen Partnerinnen und Partnern umgesetzt werden.

CTC – communities that care

Frank Auracher stelle die aktuellen Erkenntnisse des CTC-Projekts in der Hildesheimer Nordstadt vor. Über das Programm CTC wurde ein Gebietsprofil für die Nordstadt erarbeitet, welche Risiko- und Schutzfaktoren es geben kann, die dazu führen, ob Jugendliche in der Gesellschaft gut integriert sind oder nicht. Hierzu fanden Befragungen an allen Schulen in der Nordstadt statt, an der lediglich die RBG nicht teilgenommen hat.

Auch andere Studien befassen sich mit diesem Thema. So arbeiteten beispielsweise Beelmann und weitere Autoren heraus, dass die Wahrscheinlichkeit einer Radikalisierung größer ist, wenn Identitätsprobleme, Vorurteilsstrukturen, extremistische Ideologien oder / und Dissozialität den Alltag von Jugendlichen massiv beeinflussen.

Derzeit wird vom CTC-Team ein Aktionsplan für die Nordstadt erarbeitet, wie beispielsweise in Institutionen Schutzfaktoren gestärkt werden können. Als eines der ersten Unterstützungsprojekte wird im Schuljahr 2025 / 2026 das Programm „Brothers“ durch die AWO Jugendhilfe implementiert und in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Nordstadt und der Geschwister-Scholl-Schule umgesetzt. Dabei sollen männliche Jugendliche ab dem 7. Jahrgang unterstützt werden, ein Vorbild für andere sein.

Verfügungsfonds – bereits bewilligt

Projekt: Maikäferfest
Antragstellung: Marie Geneit
Fördersumme: 1.492 €



33

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verfügungsfonds – bereits bewilligt

Projekt: Offener Spieleabend
im Treffler
Antragstellung: Brettspielfreunde e.V.,
Tim Brauer
Fördersumme: 480 €



34

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds wird das bürgerschaftliche Engagement in der Nordstadt gefördert. Mit bis zu 1.500 € unterstützt der Verfügungsfonds kleinere und größere Projekte. Seit dem Frühjahr wurden zahlreiche kleinere und größere Projekte mit dem Verfügungsfonds bezuschusst.

Ein weiteres Projekt ist bereits in der Vorbereitung: Im Rahmen des "Welttages gegen Gewalt an Frauen" auch als "orange Day" bekannt, wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ins Licht gerückt 2025-2026“ ein Theaterstück auf die Beine gestellt.

Projekt: Körper, Klang und
Tanz: Bewegungs-
angebot für Kinder
und ihre Eltern
Antragstellung: Faserwerk gGmbH
Elena Hoof
Fördersumme: 1.450 €



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verfügungsfonds – bereits bewilligt

36

Projekt: Aktionstag Justus-Jonas-Straße
Antragstellung: Kulturfabrik und Lebenshilfe
Fördersumme: je 1.500 €



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verfügungsfonds – bereits bewilligt

38

Projekt: Fußball-Turnier für Kinder, organisiert von Jugendlichen
Antragstellung: Mathias Lorenz
Fördersumme: 450 €



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Projekt: Rap-Video Projektwoche
Antragstellung: AWO Kreisverband Gökhan Gürcan
Fördersumme: 1.500 €



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Projekt: Sportfest FuNaH meets Go 20
Antragstellung: FuNaH e.V., Omar Fahmy
Fördersumme: 1.500 €



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Quartiersmanagement Nördliche Nordstadt

plan zwei
Stadtentwicklung | Stadtforschung | Kommunikation
Postkamp 14a
30159 Hannover

Im Auftrag von

Stadt Hildesheim
Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung
Markt 3
31141 Hildesheim